

Heidi Freistedt
Bürgermeisterin



Gemeindetag Brandenburg
Präsident Herr Dr. Karsten Kuhl
Markt 9

15755 Teupitz

Basdorf, den 24. Januar 2002

Umlandgemeinden wehrt Euch !

Die Landesregierung hat in den Leitlinien der Gemeindegebietsreform den Gemeinden im engeren Verflechtungsraum Berlins, dem sogenannten "Speckgürtel" keinerlei Entscheidungsspielraum zugebilligt. Die bestehenden Ämter sollen ausnahmslos in Einheitsgemeinden umgewandelt werden.

Andere Gemeinden des Landes haben die Wahl zwischen dem Erhalt ihres Amtes oder der Einheitsgemeinde. Wir haben diese Wahl nicht. Diese "Behandlung" der Umlandgemeinden wird an keine Stelle der „Leitlinien“ begründet. Sie kann unmöglich dem Gemeinwohl dienen und verstößt somit gegen Artikel 98 der Landesverfassung.

Alle betroffenen Gemeinden sollten eine Aktionseinheit bilden und sich öffentlich gegen diese Ungleichbehandlung verwahren.

Wir rufen alle betroffenen Gemeinden zu einem Treffen aller Gemeindevertreter in Basdorf auf. Die Landesregierung will die Bevölkerung verunsichern und glauben machen, die Mehrzahl der Gemeinden stimme dem Vorhaben zu und wolle sich zu Einheitsgemeinden zusammenschließen. Dies ist grundweg falsch. Aber wer sich nicht wehrt, hat schon verloren.

Auf welch tönernen Füßen das Vorhaben des Innenministers steht, beweist das "Kopfgeld". Es soll bei freiwilligen Zusammenschlüssen aller Gemeinden eines Amtes in Höhe von 300,- DM/Einwohner und bei Zusammenschlüssen von nur einigen Gemeinden eines Amtes von nur 200,-DM/Einwohner bis maximal 1.500 Einwohner gezahlt werden = bei 400 Gemeinden

mit 1.500 Einw. sind das wohl über 120 Millionen DM und das bei 32 Milliarden DM Schulden! Wer daran glaubt, dass dieses Geld nicht über eine schleichende und von Niemanden zu erkennende Kürzung der Schlüsselzuweisung wieder hereingeholt wird, ist selber Schuld. Außerdem wird dieses Geld im Wesentlichen für die Umstellung der Verwaltung benötigt, zusätzliche Investitionen sind also nur Wunschdenken.

Wir müssen Bürgerbefragungen durchführen, wie es eine Reihe von Gemeinden bereits beschlossen hat und mit diesem Votum der Bürger die Landtagsabgeordneten aller Fraktionen konfrontieren.

Die Öffentlichkeit muss zum Hinhören veranlasst werden. Das Volk von Brandenburg muss begreifen, dass die Keimzelle unserer Demokratie, die "freie Kommune", bedroht ist und der Zentralismus, den wir in der DDR erlebt haben, mit anderem Gesicht zurückzukehren droht.

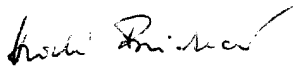
Demokratie lebt nur, wenn die Mandatsträger und die Regierungsangestellten immer wieder in ihrem Tun hinterfragt werden können.

Der Innenminister macht keinen Hehl daraus, dass ihm die Meinung des Volkes völlig egal ist - siehe Polizeireform und Kita-Gesetz. Nur das Parlament oder das Volk mittels Volksbegehren kann diesen Mann zwingen seine unsinnige Politik gegen uns alle nicht weiter zu führen. Diskutieren wir diese Möglichkeiten.

Die Gemeindevertretung Basdorf lädt Sie dazu für **Freitag, den 22. Februar 2002, um 19.00 Uhr** in die Sport- und Mehrzweckhalle Basdorf, PrimeIstraße 12 ein. Sollten Sie Fragen und Hinweise haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Peter Liebehenschel, Mitglied der Gemeindevertretung 033397/ 62487.

Zur weiteren Vorbereitung bitten wir um eine Rückmeldebestätigung auf beiliegenden Antwortblatt an das Amt Wandlitz, Prenzlauer Chaussee 157, 16348 Wandlitz 033397 66116.

Mit freundlichen Grüßen



Heidi Freistedt

ehrenamtl Bürgermeisterin
Gemeinde Basdorf



Peter Liebehenschel

Mitglied der Gemeindevertretung
Basdorf

Anlage:

Anfahrtsskizze und Rückantwort